



Verband Zentralschweizerischer Feldschützen

Präsident: Erwin Gander, Buochserstrasse 40, 6370 Stans

Telefon: 041 610 28 15 / Mobile: 079 374 38 79

E-Mail: erwin.gander@bluewin.ch

6436 Ried (Muotathal), 11. November 2015

Sehr geschätzter Vereinspräsident

Liebe Schützenkameradin, lieber Schützenkamerad

Dürfen wir Dich freundlich bitten Dir fünf Minuten Zeit zu nehmen, um die nachfolgenden Zeilen zu lesen. Wir möchten Dich auf die schwierige Situation beim Verband Zentralschweizerischer Feldschützen (VZF) hinweisen und versuchen, Dich durch sachliche Informationen zur (weiteren) Teilnahme an der Feldmeisterschaft zu motivieren.

Der Verband Zentralschweizerischer Feldschützen wurde 1920 gegründet, wohl auch unter dem Eindruck des soeben zu Ende gegangenen Ersten Weltkrieges. Noch heute steht in den Statuten unter Artikel 1: „Der VZF unterstützt das freiwillige Schiessen und alle Bestrebungen zur Erhaltung der Landesverteidigung.“

Über viele Jahre war die Feldmeisterschaft (FMS), der damaligen Mobilität entsprechend, eine der wenigen regionalen Wettkampfmöglichkeiten und erfreute sich vor allem auch wegen des einmaligen und äusserst begehrten Kaffeeservices grosser Beliebtheit.

Immer weniger Teilnehmer, immer höhere Kranzquote

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Prioritäten im Schiesswesen merklich verschoben. Obwohl nach wie vor äusserst attraktive Platzgaben und sehr grosszügige Langzeitgaben zu gewinnen sind, konnte leider der kontinuierliche Rückgang der Teilnehmer nicht gestoppt werden, wie der folgende Auszug aus der Statistik zeigt:

Jahr	Kranzlimiten			Quote	Teiln.	Maxima	Jung+ Alt	Doppel
	Stagw	Kar/90	Stgw 57					
2015	43	41	40*	76.00	1321	31	17	25.--/20.--
2014	43	41	40*	74.91	1399	30	34	25.--/20.--
2010	43	41	40*	75.25	1596	23	35	25.--/20.--
2005	43	41	40	70.68	1931	32	25	25.--/20.--
2000	42	40	39	77.42	2569	28	50	24.--/19.--
1995		41	40	66.39	3784	23		23.--
1990		41	41	55.38	4930	2		21.--
1986		41	41	49.31	5319	6		19.--
1980		41	41	43.27	6315	4		16.--

*) Kranzlimiten: Ab 2007 wurden die Stgw 57/03 dem Karabiner und Stgw 90 gleichgestellt. Nur noch das unveränderte Stgw 57/02 verbleibt in der niedrigsten Kranzlimite!

Diese Zahlen zeigen die fatale Entwicklung in den letzten 35 Jahren, von 6315 Teilnehmenden und einer Kranzquote von 43 % im Jahr 1980 bis heute mit noch 1321 Schiessenden, von denen 76 % die Auszeichnung erreichen. Dieser Teilnehmerschwund sollte mit eurer Mithilfe möglichst schnell gestoppt werden können.

Das Märchen vom teuren Schiessen

Ab und zu hört man von schlecht informierten Schützen, dass die FMS mit einem Doppelgeld von Fr. 25.-- zu teuer sei. Dabei sollten allerdings fairerweise auch die Gewinnmöglichkeiten – das Preis-Leistungsverhältnis also - in Betracht gezogen werden.

Neben den guten Gewinnchancen für Platzgaben (bar 120 Franken oder Natural bis 250 Franken auf je 100 Schützen) sind die einmalig grosszügigen Langzeitgaben für die 13., 20., 30., 40., 50. und 60. Meisterschaft (ebenfalls bar 120 Franken oder Natural bis 250 Franken) zu berücksichtigen. In den letzten Jahren haben wir immer zwischen Fr. 8.00 und Fr. 9.50 pro Teilnehmer in Form von Langzeitgaben zurückerstattet.

Und nun ein interessantes Rechenbeispiel: Wenn man für einen durchschnittlichen Schützen mit einer Kranzquote von 70 % ausgeht und die Langzeitgaben auf die Doppelgelder umlegt, ergeben sich noch folgende bescheidene Einsätze:

- Die 13. Feldmeisterschaft nach 19 Teilnahmen ergibt noch ein Doppelgeld von Fr. 18.69
- Die 20. Feldmeisterschaft nach 29 Teilnahmen ergibt noch ein Doppelgeld von Fr. 16.73

Damit darf die Zentralschweizerische Feldmeisterschaft als wohl lukrativstes wiederkehrendes Schützenfest der ganzen Schweiz bezeichnet werden.

Nachwuchsförderung keine leere Worthülse

Im Jahr 1998 wurde der Einzeldoppel für Jungschützen um Fr. 5.00 reduziert und der Wettkampf Jung+Alt ins Programm aufgenommen. Dabei bilden fünf Mitglieder eines Vereins eine Gruppe, wovon drei Schützen unter 25 Jahre alt sein müssen. Allein gegenüber dem Vorjahr halbierte sich – für uns völlig unverständlich und nicht nachvollziehbar - die Zahl der teilnehmenden Gruppen auf gerade noch 17 Einheiten.

Diese Formationen konnten, auch dank der Unterstützung einiger Sponsoren, alle mit einer Auszahlung von total 1000 Franken belohnt werden. Mit dem achten Sieg in Folge bewiesen die Schwyzer Vereine, dass sie ganz offensichtlich der Nachwuchsförderung die nötige Aufmerksamkeit schenken, was man leider offenbar lange nicht von allen Sektionen behaupten kann.

Anpassungen beim Schiessreglement

Das heutige Schiessreglement basiert im Wesentlichen auf der Auswertung einer breit angelegten Meinungsumfrage im Jahre 2003, in der das traditionelle Schnellfeuerprogramm auf die Scheibe B4 klar bestätigt wurde. Um die Chancen der Ordonnanzwaffen-Schützen zu erhöhen, wird seit 2009 bei zwei oder mehr Platzgaben mindestens eine davon an einen Schützen mit einer Armeewaffe abgegeben. Auch wird die Gabenreihe laufend modernisiert und den Schützenwünschen angepasst.

Wenn trotz grossen Bemühungen der Teilnehmerrückgang nicht gestoppt wird, kann leider eine Auflösung des VZF nicht mehr ausgeschlossen werden. Noch sind jedoch alle nötigen Rückstellungen für die Anwartschaften auf Langzeitgaben getätigt und die Finanzen im Lot. Aber in diesem Stil sollte es nicht mehr weitergehen!

Appell zum Mitmachen und zur Solidarität

Unser dringender Aufruf richtet sich an Sektionen, die in letzter Zeit der FMS ferngeblieben sind, oder nur mit einem Minimum an Schützen mitgemacht und/oder keine Jung+Alt-Gruppe gestellt haben: Bitte macht unbedingt (wieder) mit mindestens einer Formation mit!

Heute leben wir Schützen im heftigen Gegenwind. Die Kritik für Fehler der Verbände, die zweifelsohne auch bei uns gemacht wurden, darf doch nicht in einen Boykott münden. Wir Schützen haben schon genügend Probleme und Gegner von aussen, sodass es nicht unbedingt nötig ist, dass wir uns auch noch selbst das (Über-)Leben schwermachen.

Bei unserem Verband handelt es sich um eine traditionelle Institution, einen Bestandteil des Schiesswesens, den wir nicht leichtfertig aufs Spiel setzen dürfen! Unsere Gegner würden es mit Freude zur Kenntnis nehmen. Gefragt sind jetzt vielmehr solidarisches Zusammenstehen und weiter kämpfen für unser Schützenideal!

Informationen auch über die neue Homepage

Angaben betreffend Schiessplätze, Programm, Anmeldeunterlagen und viele weitere wichtige Informationen sind im Internet unter www.vzfl.ch zu finden.

Bitte kopiert dieses Schreiben und legt es der nächsten Einladung an Eure Mitglieder bei. Denn nur wer über die nötigen Kenntnisse verfügt, kann über eine Teilnahme an der FMS sachlich und fair debattieren. Gute Entscheidungen basieren auf einem breit abgestützten Wissen. In der Hoffnung auf eine positive Wendung verbleiben wir

mit kameradschaftlichen Grüssen

Verband Zentralschweizerischer Feldschützen

Erwin Gander, Präsident